Christvesper 24.12.2023 - 15.00 Uhr 2022 Kirche Graupa
Orgel: Jochen Hentschel
Pfarrer Burckhard Schulze

Orgelvorspiel (mit Einzug der Krippenspieler)

Begrüßung	Schulze
EG 13, 1-3 Tochter Zion (Heft 5)	**Gemeinde**
Gebet	Schulze
Weihnachtsgeschichte Lk. 2, 1-21 **<u>mit Predigt</u>**	Schulz
EG 43, *1 - 3* Ihr Kinderlein kommet (Heft 7)	
Krippenspiel 2023 – Die Schafe übernehmen (M. & W. Holzweißig)	
1.Szene – Hirten auf dem Feld, Feuer, Schafe	
2.Szene – Schafe am Feuer	
3.Szene – Großer Auftritt Engel	
EG 48, 1-3 Kommet ihr Hirten (Heft 23)	
4.Szene – Im Stall	
EG 46, 1-3 Stille Nacht (Heft 23)	**Gemeinde**
Psalm 23	Schulze
EG 35, 1-4 Nun singet und seid froh (Heft 18)	**Gemeinde**
Kollektenansage und wenige Abkündigungen	Lektoren
Segen	Schulze
EG 44, 1-3 O du fröhliche (Heft 5) – dabei Auszug	**Gemeinde**
Orgelnachspiel	Orgel

Christvesper 24.12.2022 - 16.30 Uhr 2022 Kirche Graupa
Orgel: Jochen Hentschel
Pfarrer Burkhard Nitzsche

Orgelvorspiel (mit Einzug der Krippenspieler)

Begrüßung	Nitzsche
EG 13, 1-3 Tochter Zion (Heft 5)	**Gemeinde**
Gebet	Nitzsche
Weihnachtsgeschichte Lk. 2, 1-21	Nitzsche
Krippenspiel 2023 – Die Schafe übernehmen (M. & W. Holzweißig)	
1.Szene – Hirten auf dem Feld, Feuer, Schafe	
2.Szene – Schafe am Feuer	
3.Szene – Großer Auftritt Engel	
EG 48, 1-3 Kommet ihr Hirten (Heft 23)	
4.Szene – Im Stall	
EG 46, 1-3 Stille Nacht (Heft 23)	**Gemeinde**
Predigt (Gal. 4, 4-7)	Nitzsche
EG 35, 1-4 Nun singet und seid froh (Heft 18)	**Gemeinde**
Fürbittgebet Kollektenansage und wenige Abkündigungen	Lektoren
Segen	Nitzsche
EG 44, 1-3 O du fröhliche (Heft 5) – dabei Auszug	**Gemeinde**
Orgelnachspiel	Orgel

Begrüßung 2023

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Seien Sie alle herzlich willkommen zu unserer Christvesper heute
am Heiligen Abend in der Graupaer Kirche.

Gott kommt in unsere Welt ganz konkret in einem Kind.
Wir sind dazu gerufen, darauf zu antworten,
was die Geburt dieses Kindes für unser Leben bedeutet.
Im Krippenspiel „Die Schafe übernehmen“ wird uns das einmal aus anderer Perspektive vor Augen gestellt.
In unserem Leben gilt es, darauf die Antwort zu finden, was das für uns heißt.

Die Lieder der Christvesper finden Sie in den ausgeteilten Heften. Die entsprechenden Liednummern sind angesteckt.

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper gestalten.
Gott kommt in unsere Welt.
Das ist der Grund aller Hoffnung
heute und an jedem neuen Tag.

Eingangsgebet 2023

Gott, da sind wir - ganz normal und doch ein bißchen anders
Und du bist auch da - in deinem Sohn Jesus Christus,
in den alten Worten, die auf ihn hinweisen
in den Menschen, mit denen wir zusammen sind,
in den Liedern, die wir hier oder dann zu Hause singen.

Du wirst Mensch und willst, dass wir uns davon anstecken lassen
im besten Sinn des Wortes, damit deine, unsere Welt
eine lebenswerte Welt ist und bleibt für alle deine Geschöpfe.

Öffne uns für die Geschichte, wie du Mensch geworden bist.
für das Wort, das du für uns bestimmt hast,
dass Friede einkehre
und Friede herrsche
in unseren Häusern und in aller Welt.
Amen.

(Der Text des Krippenspiels kann aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht abgedruckt werden.)

Predigt (16.30 Uhr) zu „Die Schafe übernehmen“ und Gal. 4,4-7

Liebe Gemeinde,

nach der Weihnachtsgeschichte des Lukas und dem Spiel „Die Schafe übernehmen“ lese ich uns die älteste Weihnachtsgeschichte aus dem Galaterbrief Kapitel 4 in der Übersetzung der BasisBibel.

Aber als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.
Er wurde von einer Frau geboren und war dem Gesetz unterstellt.
Dadurch wollte Gott alle freikaufen, die dem Gesetz unterworfen waren.
Auf diese Weise wollte Gott uns als seine Kinder annehmen.
Weil ihr nun seine Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt. Der ruft: »Abba, lieber Vater«!
Du bist also kein Sklave mehr, sondern ein mündiges Kind. Wenn du aber Kind bist, dann bist du auch Erbe. Dazu hat Gott dich bestimmt. (Gal. 4, 4-7)

Ganz nüchtern ist diese älteste Weihnachtsgeschichte, keine Engel, keine Hirten, auch kein Schafe, keine Könige, die Eltern Jesu werden nicht einmal mit Namen genannt, keine Jungfrau. Alles so – stinknormal – hätten die Schafe im Krippenspiel gesagt.

Beides ist sehr ähnlich:
Es geht um die Weihnachtsgeschichte und um die Folgen für uns Menschen – genauso wie in unserem Krippenspiel „Die Schafe übernehmen“: Da geht’s um die Weihnachtsgeschichte und die Folgen für uns Menschen.

Die Schafe sind ziemlich skeptisch, ob mit diesen Menschen noch etwas geht. Die wissen einfach nicht, wie Leben geht, die Menschen! Sie streiten, führen Kriege, raffen und beuten die Erde aus, töten Tiere und vernichten deren Lebensraum und glauben nichts und an nichts mehr. – ganz schwieriges Kapitel. Höchste Zeit, dass sich etwas ändert. Wir geben den Menschen noch eine Chance! – beschließen die Schafe.

Es ist Zeit, höchste Zeit, sagt Paulus im Galaterbrief. Damals sollten die Menschen erkennen, wie Gott wirklich ist: Kein gesetzlicher Despot, für den man peinlich genau unzählige fromme Regeln erfüllen muß, so dass die Beziehung zu ihm zu einer Art religiösen Leistungssport wird mit Gewinnern und Verlierern. Nein. Die Menschen sollten erkennen: Gott wird Mensch, damit wir Menschen Menschen Gottes werden können. Der Mensch ist nicht mehr Sklave, der irgendwelchen Gesetzen unterliegt, selbst oder von anderen auferlegt. Wir Menschen sind eingeladen, Söhne oder Töchter Gottes zu sein, zu seiner Familie zu gehören. Die Beziehung ist enger, vertrauter, so wie sie in einer gut funktionierenden Familie sein sollten. Mit Gott auf Augenhöhe. Wir dürfen Gott familiär ansprechen. „Abba“ – das ist hebräische Kindersprache, ein Wort, wenn Kinder sprechen lernen - so wie bei uns „Papa“. Wir sind Kinder und damit zugleich auch Erben. Wir beerben nicht Gott. Aber er versetzt uns in einen hohen Status als seine Kinder. Er vertraut uns z.B. seine Schöpfung an und sagt: „Geht sorgsam mit ihr um.“

Wir sind keine Sklaven, die sich an geschriebene oder vielmehr ungeschriebene Gesetze halten müssen: Du mußt dieses erreicht haben. Du musst jenes besitzen. Du mußt das und das vorweisen können. Wir sind befreit von der Forderung, durch eigene Leistung vor Gott oder anderen zu glänzen.

Wir sind durch Gott zur Freiheit berufen. Aber Freiheit braucht ein Ziel, sonst entartet sie zum gedankenlosen Konsum, zur Freiheit als Ego-Tripp. Es geht also um den Traum, wie es wer-

den könnte, werden sollte, mit unserem eigenen Leben, unserer Gesellschaft und der uns von Gott anvertrauten Schöpfung.

Damit sind wir wieder bei unserem Krippenspiel. Die Schafe geben den Menschen eine letzte Chance mit Erzengel-Unterstützung – ganz großes Kino!

Hört auf, euch zu streiten! Lebt in Frieden untereinander!
Schützt eure Erde statt sie gierig auszubeuten!
Sorgt gut für die Tiere statt sie zu töten und ihnen den Lebensraum kaputt zu machen!
Tut alles dafür um in Frieden und Gerechtigkeit miteinander zu leben!

Und weil ihr das vielleicht allein nicht schafft, hat Gott euch einen Heiland, einen Helfer geschickt. Heiland, was im ersten Moment altmodisch klingt, ist einer der etwas, was kaputt, was krank war, wieder heil, wieder gesund macht. Dazu paßt gut, was Paulus sagt, daß Gott uns seinen Geist, einen neuen Geist, einen Geist der Erneuerung und des Aufbruchs schenkt. Bei den Hirten im Krippenspiel ändert sich in der letzten Szene schon mal was: Der kleine Noah wird nicht mehr geärgert und gemobbt, sondern anerkannt: Gut, dass wir dich dabei haben! Wenn sich bei den Hirten schon etwas ändert, dann könnte sich doch auch bei uns etwas ändern.

Unser Krippenspiel und unser Paulustext haben dabei eine individuelle und eine kollektive Perspektive. Und beide sagen uns: An Gott liegt es nicht. Er hat euch zu seinen Kindern erklärt. Er hat euch alles gegeben, was ihr braucht, damit sein Erbe, das er euch anvertraut hat damit diese Welt, eine Welt wird, wie er sie will:

- in der nicht Krieg und Terror sondern Versöhnung und Frieden herrschen
- in der Menschen menschenwürdig leben können, ganz gleich, ob sie sich den Ort dafür aussuchen konnten oder nicht ganz gleich welche Hautfarbe, welche Religion, welche Träume vom Leben sie haben
- in der genügend gesunder Raum für Tiere und Pflanzen ist
- und manches mehr
- in der etwas aufleuchtet von der neuen Welt Gottes, die mit dem Kind in der Krippe begonnen hat.

Ihr habt alles und mehr als ihr dazu braucht, fangt an! Amen.

Fürbittgebet 2023[1]

Nitzsche Gott,
wir sind auf dem Weg nach Bethlehem
- unterwegs zu dir,
um dir zu danken und dich zu loben
für das Geschenk deiner Liebe.

Lektor Wir bitten dich, unterwegs zum Stall,
lass uns all die Menschen auf Erden nicht vergessen,
die ohne Herberge sind.
Die kein Dach über dem Kopf haben,
die auf der Flucht sind,
vertrieben und verfolgt,
und in Angst und Not leben.

Nitzsche Sei ihnen nahe in diesen Stunden und lass sie spüren,
dass die »große Freude,
die allem Volk widerfahren« ist (Lukas 2,10), auch ihnen gilt.

Lektor Wir bitten dich, unterwegs zum Kind,
lass uns all die Kinder auf Erden nicht vergessen,
die in ungerechte Verhältnisse hineingeboren werden;
in Elend und Armut, bedroht von Krankheit und Tod,
ohne Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft.

Nitzsche Sei ihnen nahe in diesen Stunden
und lass sie erfahren, dass du gekommen bist,
um den Schwachen Kraft zu geben,
den Unterdrückten Gerechtigkeit zu bringen
und den Verzweifelten Mut zu machen.

Lektor Wir bitten dich, unterwegs zum Frieden,
lass uns all die Länder auf Erden nicht vergessen,
die der Krieg verwüstet hat,
in denen die Gewalt kein Ende nehmen will und wo ein Menschenleben
nichts zählt.
Aus Machtgier, aus Hass, aus Fanatismus.

Nitzsche Lass auch dort deinen Stern leuchten und lass es hell werden,
wo Terror und Krieg den Tag zur Nacht gemacht haben,
in der Ukraine, Israel und Palästina und all den anderen Orten.

Lektor Lass es Weihnachten sein Gott,
und deine Botschaft unüberhörbar erschallen,
dass alle Welt dir danken und dich loben kann.

Nitzsche Das Gesagte und Ungesagte schließen wir ein in das Gebet, das uns dein Sohn Jesus Christus gelehrt hat.

Vater Unser

[1] Nach: Eckhard Herrmann: Neue Gebet für den Gottesdienst II, München: Claudius Verlag 2004 S. 164f

Abkündigungen

Wir hören auf den Spruch für den Heilig Abend: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10b.11

Kollekte:
Der Posaunenchor Graupa war in der Adventszeit unterwegs und hat zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen musiziert. Dabei konnten Spenden in Höhe von 1.065,00 € gesammelt werden, davon gehen 650,00 ,Euro nach Palästina für die Bläserarbeit unter palästinensischen Kindern und Jugendlichen „Brass for peace“. In der derzeitigen Situation sind wir umso mehr dankbar, wenn alle Wege zum Frieden - auch durch die Musik – unterstützt werden. 465 ,- € verbleiben für den Posaunenchor Graupa.

Herzlichen Dank den Bläsern und allen die dabei waren und uns durch ihre Spende unterstützen.

Die Kollekten heute, am Heilig Abend sind zu 50% für die Aufgaben in unserer eigenen Kirchgemeinde bestimmt, 50 % stellen der Nichtregierungsorganisation (NGO) „Senios Grupė“ zur Verfügung. Sie versorgt Menschen mit Lebensmitteln und Kleidung, die im Niemandsland, in den Wäldern zwischen Belarus und Litauen gestrandet sind, sie organisieren medizinische Versorgung und immer wieder auch die würdige Bestattung von Toten. Sie suchen nach Vermissten und helfen den Kontakt zu Angehörigen herzustellen. Sie sind gut vernetzt und reagieren spontan, nicht unerheblich dabei sind die Kosten für die Fahrzeuge im Einsatz.
Pushbacks sind an der Tagesordnung, Menschen werden behandelt wie wir es uns nicht vorstellen können, deshalb die Spenden für „Sienos Grupė“ und deren Einsatz für Minderheitenrechte und gegen Menschenhandel!

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper vorbereitet haben, dem Team um W.H., den Musikern um Pia Buschbeck, den Eltern, die uns unterstützt haben, Herrn Hentschel an der Orgel und allen, die sonst noch im Hintergrund mitgewirkt haben.

Wir laden Sie ein zu den weiteren Weihnachtsgottesdiensten

heute, **Heilig Abend**

um 22.00 Uhr Christnacht mit Quempas in der Kirche Liebethal und im Anschluss daran Hirtenfeuer im Pfarrgarten

1. Weihnachtstag, Montag, 25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst in Liebethal
2. Weihnachtstag, Dienstag, 26.12.	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Taufe in Graupa, ausgestaltet vom Posaunenchor Graupa
2. Weihnachtstag, Dienstag, 26.12.	16.00 Uhr	Konzert in Voce Veritas (ehemailge Kruzianer) Kirche Graupa

Altjahresabend
Sonntag, 31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl in Graupa

Montag, 1.1.24 15.00 Uhr Gottesdienst in der Weinbergkirche Pillnitz mit Vokalquintett Sonus 18

Sonnabend, 6.1. 9.00 bis ca. 13.30 Uhr Sternsingeraktion 2024
Treffen im Pfarrhaus Graupa
bzw. im Gemeinderaum Liebethal

Der dreieinige Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Gäste nach dem Reichtum seiner Gnade.

Sendung und Segen

Der Gott allen Trostes,
der Gott aller Verheißungen,
der lebendige Gott geleite uns auf unseren Wegen.

Er öffne uns die Tür zu neuem wirklichen Leben
Er stärke unsere Hoffnung und überrasche uns
immer wieder mit seiner Gegenwart.
Er zeige uns die Richtung, ihn zu suchen und zu finden.

Gott sei für uns da mit seiner Liebe,
heute, morgen und alle Zeit.
So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Orgelnachspiel – dabei Auszug